

BESCHLUSSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: B 07/0075
604 - Fachbereich Verkehrsflächen und Entwässerung/6011 Team Natur u. Landschaft			Datum: 05.04.2007
Bearb.	: Herr Baran, Detlev Herr Kerlin, Bernhard	Tel.: 256/244	öffentlich
Az.	: 604/bü		

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr

07.06.2007

**Ausbau der Norderstraße zwischen Friedrichsgaber Weg und Haus Nr. 58 (Bauende);
hier: Vorstellung und Beratung der Alternativenprüfung/geänderte Ausbauplanung**

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr beschließt den Ausbau der Norderstraße, zwischen Friedrichsgaber Weg und Haus Nr. 58 (Bauende), gemäß der vorgestellten Ausbauplanung.

Vor Baubeginn ist eine Bürgerinformationsveranstaltung durchzuführen. Über die Ergebnisse ist der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr nach Durchführung unaufgefordert zu informieren.

Für die Ausbaumaßnahme sollen Vorausleistungen auf die Erschließungsbeiträge erhoben werden.

Haushaltsrelevante Daten:

Haushaltsstelle: 6308.96100
Haushaltsplan: Vermögenshaushalt
Ausgabe: 300.000 € 2007 (VE 2006)
400.000 € 2008
Mittel stehen zur Verfügung: ja

Folgekosten/Jahr: keine

Erläuterungen zu den Folgekosten:

Sachverhalt

Über den Ausbau der Norderstraße mit seinen negativen Folgen für die Straßenbäume wurde im Ausschuss lebhaft diskutiert. Frau Plaschnick beantragte, die schwedischen Mehlbeeren im geplanten Ausbaubereich als Naturdenkmale auszuweisen. Die Verwaltung wurde gebeten, noch einmal zu überprüfen, ob es Alternativen zum vorgestellten Ausbau gibt, bei denen die Bäume nicht gefährdet sind. Der Antrag von Frau Plaschnick sollte dabei mit abgearbeitet werden. Der Beschluss zum Ausbau der Norderstraße wurde vertagt.

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat	Oberbürgermeister

Um die Prüfung nach Alternativen überhaupt durchführen zu können und weil seinerzeit nur sehr allgemeine Aussagen zum Zustand der Bäume und zu möglichen Alternativen der Bau- durchführung vorlagen, hat der Fachbereich Verkehrsflächen und Entwässerung den verei- digten Baumsachverständigen Bollmann mit der detaillierten Untersuchung des gesamten Baumbestandes in der Norderstraße beauftragt.

Der Sachverständige sollte in seinem Gutachten auch aufzeigen, welche Alternativen zum Erhalt der Bäume möglich sind und welche konkreten Maßnahmen erforderlich wären, um den Baumbestand im Zuge der Bauarbeiten zu schützen und zu erhalten.

Dieses ausführliche und aufschlussreiche Gutachten über den Zustand der 32 Mehlbeeren liegt nunmehr vor, ist dieser Vorlage in der Anlage beigelegt und wurde darüber hinaus allen Fraktionen bereits zur Verfügung gestellt.

Wesentliche Ergebnisse hierin sind:

1. Das bisher erreichte und noch zu erwartende Alter der Bäume konnte genau ermittelt werden.
Zusammenfassend haben alle Bäume ein Alter von rd. 50 Jahren und je nach Zu- stand eine unterschiedliche Restlebenserwartung, die jedoch in keinem Fall 15 Jahre übersteigt.
2. Mittels Resistograph-Untersuchungen wurde der Zustand jedes einzelnen Baumes analysiert und somit die Vitalitätsstufen ermittelt. Hiernach hat sich ergeben, dass 20 Bäume in ihrem jetzigen Zustand überhaupt nicht erhaltungswürdig sind, 5 Bäume bedingt erhaltungswürdig und 7 Bäume erhaltungswürdig sind.
3. Durch umfangreiche Suchaufgrabungen konnte bestätigt werden, dass sich unter der bestehenden Straßendecke der Norderstraße, in einer Tiefe von 30-40 cm, ein flächig- es Wurzelwerk befindet.
4. Der Gutachter zeigt in verschiedenen Varianten auf, welche Möglichkeiten bestehen, die erhaltenswerten Bäume während und nach Abschluss der geplanten Straßen- baumaßnahme zu schützen (z.B. Kronenschnitte, Wurzelbehandlungen, Wurzelvor- hänge, vorsichtige Arbeitsweise mit Handeinschachtungen, etc.)

Herr Bollmann wird in der Sitzung sein Gutachten ausführlich erläutern und für alle Fragen zur Verfügung stehen.

Fazit des Fachbereiches Verkehrsflächen und des Teams Natur und Landschaft:

Das Team Natur und Landschaft gibt den altersschwachen Mehlbeeren unter Berücksichti- gung eigener Untersuchungen und der Ergebnisse aus den Begutachtungen der Sachver- ständigen keine günstigen Zukunftsprognosen. Selbst ohne einen Ausbau der Straße müss- ten in den nächsten Jahren immer wieder Bäume als Gefahrenquellen gefällt werden. Mit jedem gefällten Baum verliert die Straßenbegrünung ihren Wert für die Umwelt und das Ortsbild. Eine qualifizierte Neubegrünung würde in wenigen Jahren den Verlust der Mehlbee- ren kompensieren und in ihrer Weiterentwicklung zu einer besseren Begrünung der Nord- erstraße führen.

Sollte diesem Vorschlag nicht gefolgt werden, besteht nur die Möglichkeit, die Verkehrsflä- chen provisorisch zu unterhalten und auszubessern, da alle alternativen Baumaßnahmen den umgehenden Abgang des vorhandenen Baumbestandes zur Folge hätte.

Zudem kann das Problem der fehlenden Straßenentwässerung und Nebenflächen für Fuß- gänger nicht gelöst werden und weiterhin wären enorme Unterhaltungsaufwendungen erfor- derlich, um der Verkehrssicherungspflicht nachkommen zu können.

Anlagen:
Gutachten